

Next Generation Trading – Der CMC Dynamic Portfolio Swap (DPS)

Seit drei Monaten können Kunden bei CMC Markets ein DPS-Konto eröffnen, wie fällt Ihre Bilanz aus?

Die Kunden sind begeistert und wir zufrieden. Schon jetzt läuft fast die Hälfte des deutschen Geschäfts über das neue Produkt. Vor allem die aktiven Trader, für die sich das DPS auch aus steuerlicher Sicht lohnen kann, haben sich relativ schnell für einen Wechsel oder ein zweites Konto entschieden. Zudem finden viele neue Kunden den Weg zu uns, weil wir als bislang einziger CFD-Broker in Deutschland das Trading im Portfolio für Privatanleger anbieten.

Was ist das Besondere an diesem Konto?

Gehebelt und gebündelt im Portfolio traden – das bringt es auf den Punkt. Mit dem neuen Produkt kann man sogenannte synthetische Positionen auf über 12.000 Produkte eröffnen und schließen, die zunächst innerhalb des DPS zusammengefasst werden. Während der Laufzeit wird in der Plattform in Echtzeit eine „unrealisierte“ Netto-Gewinn- und Verlustrechnung des Portfolios angezeigt. Erst zum Realisierungsereignis wird das Nettoergebnis, also entweder ein Gewinn oder Verlust, tatsächlich realisiert. Von Haus aus ist der DPS auf ein Kalenderjahr angelegt, der Kunde kann aber jederzeit einen oder mehrere Realisierungszeitpunkte individuell festlegen. Die „unrealisierten“ Gewinne innerhalb eines DPS können nicht ausgezahlt werden. Erst mit der Realisierung werden diese frei verfügbar. Eventuell offene synthetische Positionen werden dann geschlossen, somit bewertet und automatisch wiedereröffnet.

Welche Rolle spielt dabei der Faktor Psychologie?

Ich vergleiche Trading gerne mit dem Sport: Nehmen Sie einen Golf-Parcours, der in der Regel über 18 Löcher geht. Da entscheidet auch nicht ein einzelner Schlag über Erfolg oder Misserfolg, sondern die Performance über die gesamte Dauer des Spiels. Gleiches gilt fürs Trading: Wie ein verpatztes drittes Loch auf dem Grün auf die Psyche des Spielers

Im Trading zählt wie im Sport nur das Endergebnis. Dennoch bleibt das Schließen einer Position mit Verlust oft lang im Gedächtnis hängen.

Dabei sollte man sich auch hier vom Rückschlag schnell erholen und nach vorne blicken. Mit dem neuen Dynamic Portfolio Swap (DPS) von CMC Markets kann das funktionieren. Das Thema Steuern spielt bei dem Produkt auch eine Rolle.



Markus Kegler
Geschäftsführer der
CMC Markets Germany
GmbH

schlägt, kann sich die Realisierung eines Verlustes negativ auf die Disziplin des Traders auswirken. Im DPS ist der Verlust möglicherweise nur einer von mehreren, der kombiniert mit den Gewinnen erst am Ende der Periode realisiert wird. Genug Zeit also, den „Ausrutscher“ abzuwickeln und das Spiel zu drehen.

Das Leben ist für CFD-Trader aus steuerlicher Sicht ja durchaus etwas „komplizierter“ geworden. Kann der DPS die einfachere Alternative sein?

Nicht nur, dass schon seit 2020 jeder Gewinntrade steuerpflichtig ist, während Verlusttrades nur bis insgesamt 20.000 Euro pro Jahr verrechnet werden dürfen – seit dem Jahreswechsel erfolgt die Verrechnung auch nicht mehr automatisch in der Plattform. Erst mit der Steuererklärung kann man sich die eventuell zu viel gezahlte Abgeltungssteuer zurückholen. Mit dem DPS haben wir nun ein maßgeschneidertes Angebot für unsere deutschen Kunden geschaffen und sprechen vor allem Trader an, die höhere Volumina handeln. Obwohl DPS den CFDs sehr ähnlich sind und sich auch so verhalten, muss man klar sagen, dass ein DPS ein eigenes Produkt ist, dessen Verhalten und Mechanismen spezifisch sind. Da im DPS alle synthetischen Positionen erst bei der Realisierung als Netto-Gewinn oder -Verlust zusammengefasst werden, wird im Gegensatz zu einem CFD keine einzelne synthetische Position, sondern am Ende der DPS-Laufzeit nur ein Netto-Gesamtbeitrag realisiert und dann auch erst die Abgeltungssteuer abgeführt. Dennoch können wir keine Verantwortung oder Haftung für eine bestimmte steuerliche Behandlung des DPS bei deutschen Privatpersonen übernehmen.

Bleibt also nur der Gang zum Steuerberater?

Ja, denn die für den DPS geltenden deutschen Steuervorschriften sind komplex und müssen auf der Grundlage der persönlichen Umstände jedes einzelnen Anlegers geprüft werden. Zwar könnte die Anlage in einem DPS anders eingeordnet werden als eine Anlage in CFDs, Anleger müssen allerdings berücksichtigen, dass es sich bei DPS um ein neues Produkt für Privatpersonen handelt und CMC Markets keinerlei Steuerberatung für Kunden erbringt. Daher sollten Anleger ihren eigenen steuerlichen Rat zu diesem Thema einholen.

Disclaimer: Dynamic Portfolio Swaps (DPS) sind komplexe Instrumente und gehen mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. Diese Produkte eignen sich nicht für alle Anleger. Investieren Sie nur Gelder, die Sie verlieren können und lassen Sie sich gegebenenfalls von dritter Seite unabhängig beraten.